



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Liebe Leserinnen und Leser,

das Sonderpädagogische Förderzentrum, die Hans-Bayerlein-Schule in Passau, ist ein Haus des Lernens, Lehrens und Lebens, mit Kindern und Jugendlichen, deren Förderschwerpunkte in den Bereichen Lernen, Sprache und sozioemotionale Entwicklung liegen. Dort will man die Schüler zum Lernen motivieren, ihnen helfen, ihnen individuellen Lernzuwachs ermöglichen und sie dabei unterstützen, sich zu Persönlichkeiten mit Eigen- und Sozialkompetenz zu entwickeln.

Und dort will man den jungen Menschen auch den Zugang zur Kultur ermöglichen (siehe Bericht rechts). Warum?

– Weil die Schule einer der wichtigsten Orte ist, um Kinder und Jugendliche an kulturelle Bildung heranzuführen – unabhängig vom familiären Hintergrund und sozialen Status. Oft bringt sie junge Menschen sogar erstmals mit Kunst und Kultur in Kontakt.

– Weil doch längst bewiesen ist, dass direktes Erleben, künstlerische Aktivität und kulturelle Bildung wichtig sind für die Entwicklung junger Menschen: Für eine differenzierte Wahrnehmung, das Ausdrucksvermögen, die Ausbildung einer ästhetischen Intelligenz und die Gestaltung des eigenen Lebens.

– Weil in Projekten wie dem Steinmetzprojekt an der Hans-Bayerlein-Schule wichtige Fähigkeiten gefördert werden. Dazu gehören neben Ausdauer und konzentriertem Arbeiten das Umsetzen einer gestellten Aufgabe, das Erfassen von Arbeitsanweisungen sowie ein sorgfältiger Umgang mit Material und Werkzeug.

– Weil in solchen kulturellen Projekten die SchülerInnen in ihrer gewohnten, ihnen Sicherheit gebenden Umgebung praktisch-technische Erfahrungen sammeln und gleichzeitig lernen können, sich auf die Anleitung von Menschen, die ihnen nur wenig vertraut sind, einzulassen.

– Weil es im künstlerischen Bereich auch um das Empfinden und Erfahren von Lebensglück geht, wie Reinhilde Galler, Sonderschullehrerin in Passau, es so schön formuliert.

All das sind gewichtige Gründe genug, warum die Stiftung der Passauer Neuen Presse das Steinmetzprojekt in der Hans-Bayerlein-Schule in Passau gerne gefördert hat.

Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

„Schule ist mehr als Lesen und Rechnen“

PNP-Stiftung finanziert kulturelles Steinmetzprojekt an der Hans-Bayerlein-Schule in Passau

Von Eva Maria Fuchs

Passau. „Wenn nur ein Schüler die Liebe für einen Stein verarbeitenden Beruf entdeckt, dann ist das Projekt erfolgreich und mit Geld eigentlich nicht zu bezahlen“, sagt Sonderschullehrerin Reinhilde Galler und meint damit das Steinmetzprojekt an der Hans-Bayerlein-Schule, einem Sonderpädagogischen Förderzentrum in Passau. Sebastian Klein, Schüler der 8. Klasse, hat diese Liebe für sich entdeckt. Der 14-jährige Schülersprecher hat sich aufgrund dieses Schulprojektes entschlossen, ein Praktikum bei einem Steinmetz zu machen. „Das Bearbeiten des Steinblocks hat mir einfach so gut gefallen“, schwärmt er und voller Stolz zeigt er sein Ergebnis: eine wunderbare Perchtenmaske, die er aus dem harten Material geschlagen hat.

Weitere acht SchülerInnen haben in insgesamt fünf Terminen die verschiedensten Motive wie Herz, Stern, Mond, Hände, Boxhandschuh, Haus und Maske in Steinblöcke aus hochwertigem Sandstein und Muschelkalk (gesponsert vom Würzburger Naturstein Zentrum) gehämmert – natürlich unter fachlicher Anleitung. Der Tittlinger Steinbildhauer Christian Schafflhuber stand als Projektbetreuer den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite und war von deren Fähigkeiten begeistert: „Die Mädchen und Buben haben viel Ausdauer, Energie und Einsatz gezeigt. Sie haben richtig tolle Kunstwerke geschaffen und damit auch tolle Erfolgserlebnisse erzielt.“

Sonja Bielmeier, Sozialpädagogin (Jugendsozialarbeit an Schulen) an der Hans-Bayerlein-Schule, bringt es aus pädagogischer Sicht auf den Punkt: „All diese Projekt-Erfahrungen steigern in jedem das Selbstwertgefühl ganz enorm. Und das ist sehr wichtig.“ Reinhilde Galler spricht sogar von „Lebensglück“, das die Jugendlichen mit Zugang zu diesem künstlerischen Bereich empfinden können. „Die Schule ist und muss mehr sein als Lesen, Schreiben und Rechnen. Es gehört in jedem Fall auch Kunst und Kultur dazu.“ Die PNP-Stiftung hat das gesamte Steinmetzprojekt mit 720 Euro finanziert.



Schüler, Lehrer und Künstler zeigen voller Stolz die geschaffenen Werke, die im Rahmen eines Steinmetzprojektes an der Passauer Hans-Bayerlein-Schule geschaffen wurden (v.l.): Sonderschullehrerin Reinhilde Galler, Schulsprecher Sebastian Klein, Schüler Oliver Eckmüller, Künstler Christian Schafflhuber, Schülerin Nadine Wagner, Schüler Michael Jorde und Sozialpädagogin Sonja Bielmeier. Die Kunstwerke sollen künftig den Eingangsbereich der Schule verschönern. – Fotos: Jäger



Finden das Arbeiten mit Stein faszinierend: Die Schüler Sebastian Klein (r.) und Oliver Eckmüller.

„Macht echt Spaß“

Nadine Wagner (14), Schülerin der 7. Klasse: „Ich habe einen Stern aus dem Stein geschlagen. Das ist nicht einfach, weil die Spitzen des Sterns sehr schwierig zu bearbeiten sind. Da braucht man schon das richtige Gefühl dafür. Aber ich glaube, das habe ich. Zumindest funktioniert es ganz gut und der Künstler braucht mir auch gar nicht so oft helfen. Das Arbeiten mit Stein gefällt mir super.“

Oliver Eckmüller (14), Schüler der 8. Klasse: „Ich könnte mir schon aus vorstellen, dass ich später mal was mit der Bearbeitung von Stein mache. Das Projekt hier an der Schule macht echt Spaß. Ich habe versucht, einen Boxhandschuh aus dem Stein zu schlagen, weil mein Hobby das Boxen ist.“

Kranken Kindern helfen

Alfred Wachler: 1500 Euro an Familiennothilfe

Kellberg. „Spenden für kranke Kinder anstatt Geschenken“ lautete das Motto, das Alfred Wachler aus Kellberg anlässlich der Feier seines 70. Geburtstages ausgerufen hatte. Dafür gab es auch einen Grund: „Im November 2013 musste ich mich einer schweren neurochirurgischen Operation an der Uniklinik Tübingen unterziehen. Wenige Tage zuvor sah ich zufällig dort im Krankenhaus ein an Leukämie erkranktes Kind, das mich mit seinen großen blauen Augen anschaute und mir lächelnd zuwinkte. Das hat mich zutiefst berührt!“

Als Alfred Wachler seine OP gut überstanden hatte, war für ihn klar, dass er in Zukunft etwas für kranke Kinder tun will. „Ich kann diese großen blauen Kinderaugen nicht mehr vergessen.“ Gesagt, getan: In der neu gegründeten Familiennot-

hilfe der Passauer Kinderklinik, die Familien mit schwer kranken Kindern in Not schnell und unbürokratisch unterstützt, sieht er sein Anliegen erfüllt. Und so konnte er 1500 Euro „Geburtsstagsgelder“, die er in einer eigens dafür angefertigten Spendenbox gesammelt hatte, an die PNP-Stiftung überweisen. Ganz herzlichen Dank!

Die Stiftung fördert von Anfang an die Familiennothilfe, deren Team aus Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen, Pflegekräften und Seelsorgern besteht.

Die PNP-Stiftung hat zugunsten der Familiennothilfe bei der Sparkasse Passau ein Sonder-Spendenkonto eingerichtet: IBAN: DE47 7405 0000 0030 3470 25, BIC: BYLADEM1PAS, Stichwort: „Familiennothilfe“. Spendenquittungen werden ausgestellt. – emf



Mit großer Freude übergab Alfred Wachler einen symbolischen Scheck zugunsten der Familiennothilfe an Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs.

STIFTUNG KOMPAKT

Schnelle Hilfe für verlassene Mutter und Tochter

Freyung-Grafenau. In großer Bedrängnis hat sich die Mutter einer Elfjährigen an die PNP-Stiftung gewandt: Die 38-jährige Hausfrau aus dem Landkreis Freyung-Grafenau wurde von ihrem Mann ohne Vorankündigung verlassen. Wie sich kurz darauf herausstellte, hatte der Ehemann beim Auszug auch gleich das Konto abgeräumt und zudem die noch ausstehende Miete nicht bezahlt. Mutter und Tochter standen ohne einen Cent da und hatten nicht einmal mehr Geld für Essen. Bis zur Auszahlung staatlicher Hilfen unterstützte die Stiftung die beiden schnell und unbürokratisch mit einer finanziellen Soforthilfe und gab Tipps, an welche soziale und karitative Einrichtungen sich Mutter und Tochter weiter wenden können.

Sprachpaten im Einsatz für ausländische Kinder

Passau. Mit einem Zuschuss in Höhe von 2000 Euro unterstützt die PNP-Stiftung das Sprachpatenprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund des Passauer Vereins „gemeinsam leben & lernen in Europa“. Das Projekt soll Kindern und Jugendlichen in Stadt und Landkreis Passau, die kaum oder kein Deutsch sprechen, dabei helfen, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen. Dafür bildet der Verein in Kooperation mit der vhs ehrenamtliche „Sprachpaten“ aus, um die Kinder individuell fördern zu können. Diese Sprachpaten werden vom Verein mit dem notwendigen Wissen, Informations- und Lernmaterial ausgestattet.

Behindertengerechtes Fahrzeug angeschafft

Altötting. Um ihren behinderten Sohn (17), der im Rollstuhl sitzt, im Auto zu wichtigen Arztterminen transportieren zu können, benötigte eine Familie aus dem Landkreis Altötting einen Zuschuss zum Kauf eines behindertengerechten Autos. Nach genauer Prüfung der finanziellen Situation gewährte die Stiftung der Familie eine Zuwendung in Höhe von 1500 Euro. Mithilfe von Fördergeldern weiterer Stiftungen konnte das Ehepaar nach längerem Suchen einen gebrauchten, aber noch sehr gut erhaltenen Pkw anschaffen.

Wirtschaftstagung an der Uni Passau gefördert

Passau. Die Jahrestagung der renommierten Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsförderung tagte heuer an der Universität Passau. Sie vergibt jedes Jahr anerkannte Wissenschaftspreise für junge Nachwuchswissenschaftler. „Bewerbungen auf diesen Preis aus Passau waren dort in den letzten Jahren sehr erfolgreich, so dass bereits vier Mal der ‚Heinz-Sauerermann-Förderpreis zur experimentellen Wirtschaftsförderung‘ nach Passau ging“, erklärte Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff vom Lehrstuhl für Volkswirtschaftstheorie an der Uni Passau. Die Ausrichtung dieser Tagung förderte die Stiftung mit einer Zuwendung in Höhe von 1000 Euro. – emf

Haus der Musik gefördert

2000 Euro für Bodenmayer Knappschaftsverein

Bodenmais. Seit der Wiedergründung des Bodenmayer Knappschaftsvereins im Jahre 1970 setzt man sich zum Ziel, die alte Bergmannstradition zu pflegen und ihre Brauchtümliche, museale und literarische Darstellung zu fördern. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Instrumentalmusik gelegt, um den Fortbestand der Knappschaftskapelle zu sichern. So hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten der Knappschaftsverein mit seiner Kapelle wieder stark im Ortsgeschehen etabliert.

Die Knappschaftskapelle besteht aus einem Bläserorchester mit 50 MusikerInnen. Vordergründig engagiert sich der Verein auch im Bereich der musikalischen Ausbildung mit einem Angebot, das von musikalischer Früherziehung (Kindergarten) über musikalische

Grundförderung (1. und 2. Klasse), Blockflötenunterricht bis hin zu einem Nachwuchsorchester geht. Außerdem haben bisher im Knappschaftsverein etwa 300 MusikerInnen kostenlos ein Instrument erlernt.

Mit einem besonderen Anliegen wandte sich nun die Vorstandschaft an die PNP-Stiftung: Man benötigte für die Aus- und Weiterbildung der Musiker ein eigenes Probengebäude, das unter großer finanzieller Anstrengung gebaut und als „Haus der Musik“ Ende September eröffnet werden konnte. Zur Erleichterung der finanziellen Situation und um das besondere Engagement für die musikalische Jugend zu würdigen, gab es von der PNP-Stiftung für den Knappschaftsverein Bodenmais eine Zuwendung in Höhe von 2000 Euro. – emf



Die Kapelle des Knappschaftsvereins Bodenmais.